



Hirntod?

Rückbesinnung auf Nationen

Am hellen Tage wurden neun US-Bürger nahe Sonora in Mexiko unweit der Grenze in ihren Autos getötet: drei Frauen und sechs Kinder, alle auch Staatsbürger Mexikos. Offenbar war dies ein gezielter Anschlag des Drogen-Kartells. Sieben Kinder überlebten, da ihr 13-jähriger Bruder sie versteckte. Noch am selben 4. November bot Präsident Trump seinem Amtskollegen López Obrador Militärhilfe an, gemeinsam die Kartelle anzugehen. Der Mexikaner wehrte ab. Einige Politiker betonen jetzt vor den Wahlen diesen Kampf gegen organisierte Kriminalität, Drogenhandel und offene Grenzen als zwingend für jede Nation.

In Debatten um den Außenkurs gewinnen jene, die weniger **Intervention** in Mittelost fordern. Europa müsse auch ran. Doch wünscht niemand, Fehler rascher Rückzüge zu begehen, zu Iran und Abwehrkämpfen in **Honkong** (23. Woche). Wird dies Europas Zukunft? Denn zwei Systeme in einem Land sind ein Oxymoron. **China** gerät stärker unter die **Lupe**.

Das Weiße Haus erinnerte am 4. November daran, wie in Teherans US-Botschaft vor 40 Jahren über 50 Amerikaner 444 Tage als Geiseln genommen wurden. Das Blatt „Islamische Republik“, Bild, sah eine „revolutionäre Besetzung“. Fortan galten Botschaften als „Nest der Spione“ und Immunitäten als obsolet. Iran habe die Wahl zwischen Terror-Sponsor oder Volkshelfer.



Bild Wiki

Foto President Iran, Kanzlerin Merkel, 240919



Einst lösten jene Aktionen Irans in Teilen von Mittelost Zuspruch aus, bis Teheran die Revolution zu exportieren begann. So wuchsen die Hizballah im Libanon, Hamas in Gaza und Milizen in Syrien-Irak. Da läuft es umgekehrt, dortige Völker treten nun in den Revolten dafür ein, Irans Exponenten abzuschütteln und sich selbst zu bestimmen. Davon unbenommen verfügte Präsident Ruhani, Foto mit Angela **Merkel**, ab 6. November als Schritt #4 in Fordow zügig spaltbares Material (5%+) über Limits zu erzeugen.

Neue IR9-Typen der Zentrifugen werden vorbereitet, IR6 laufen. In zwei Monaten folge der Schritt #5, so dass **E3**-Europäer (London, Paris, Berlin) den **Atompakt** retten könnten, indem sie Teheran vor den Sanktionen bewahren. Dies wird nicht eintreten, zumal Amerika am 4. November weitere Boykotte gegen neun Personen in Khaminai's Kreis erlassen hat. Sie, die benannt werden, wirkten an dessen destabilisierenden **Kurs** mit. Doch wer islamistische **Revolten** ausführt, riskiert deren Korrektur gegen sich, siehe Libanon, **Irak**, **Kuwait**.

Noch ist sich der Westen uneins. **E3**-Europäer wie Emmanuel Macron und Heiko Maas kritisierten zwar den Schritt #4 Teherans, doch halten sie zum Atompakt. Unsinn: ein Pakt sei besser als keiner. Jedoch scheiterte **Macron** mit Vermittlungs- und Geld-**Angeboten** an Teheran. Er erkennt **seine Fehler**, ohnedem keine Kur. **Nato** oder **EU** am 7. November als hirntot anzuklagen, zeigt wie er Nationales übersah: dies wird kein Pariser EU-Zentralstaat.

Herz der Multilateralisten

Maas hat sich vorgenommen, [Libyen](#) zu befrieden. Ihn leitet die Idee, dass Mittelost für Europa hoch wichtig sei. Letztlich hänge Europas Sicherheit und Stabilität stark von der Sicherheit und Stabilität der Nachbarn in Nordafrika ab. Als [Teilnehmer](#) der neuen [Allianz](#) von Multilateralisten, in die Angela Merkel nun auch [Indien](#) einbezog (sie mag beim alten Internationalismus bleiben oder besser Globalismus), sei es ein Gradmesser, „ob es uns als Europäern gelingt“, die direkte Nachbarschaft zu stabilisieren und internationale Partner einzubinden, aber auch, dies mit internationalen Organisationen zu koordinieren, siehe UN.

Eine überfällige Sache, an der ein [Vorgänger](#) von Maas [scheiterte](#). Aber sein Versuch ist es wert. Vielleicht könnte der Außenminister dreierlei bedenken: Wahlen wie in Tunesien sind keine Demokratie, noch kein „Erfolgsmodell“, wie er dem Bundestag am 6. November erklärte, aber ein Schritt in diese Richtung. [Libyen](#) wäre ein zerfallener Staat und Ägypten „außerordentlich straff und autoritär“ (wie meist seit 6.000 Jahren, allein jüngst [1001](#) Mal besser, dank as-Sisi [aufgeklärter](#)). Offen sprach Maas dort Punkte an, nur vermittelte er in Berlin den Eindruck, Kairo doch als ein „rechtsstaatlicher Musterknabe“ belehrt zu haben: ansonsten gebe es Unzufriedenheit und einen Konfliktherd, „den wir aber nicht brauchen“.

„Berliner Prozess“

So nennt Maas seine politische Initiative, die von Berlin angeführt werde: er traf sich mit den Seiten, will sogenannte Spoiler erst einbinden und so Umstände schaffen, dass Waffenlieferungen aufhören und Waffenembargo im Waffenstillstand für den politischen Prozess gilt. Mit UN-Gesandten Salama folge ein Gipfel der Beteiligten in Libyen. Welches Militär hat er, um das vor Ort zu sichern – Khalifa B. [Haftars](#)? Nennt [Maas](#) Amerika Hauptalliierten, zählen Taten: [2%](#) Nato-Beiträge (bis 2031 zu spät); kein [Schutz](#) für Iran und Hizballah; und effektives [Agieren mit](#) Amerika, Israel und Arabern. Globale Betreiber von Judenhass und Nazi-Agitation soll Berlin ideenreich angehen.

Twitter Foto DPA



Heiko Maas will wie die Kanzlerin zum Herz der Multilateralisten zählen: weniger Europa sei nicht besser. Doch, meist viel effektiver. Mit „[27](#) nationalen Ansätzen werden wir scheitern“. Wie konfus, jeder muss erst seine Ziele benennen. Wer seiner Nation entsagt, keinen deutschen Kurs hält, der Bürgerschutz vornan stellt, findet keine Schnittpunkte mit Nachbarn in Mittelost. Dass Europa mit (s)einer Stimme rede, muss misslingen, weil sich Nationen ohne Respekt ihrer Geschichte überrollt sehen. Souveränität gehört zu Nationalstaaten.

Nationaler Sicherheitsrat

Was, wenn Außenminister Hü und Verteidigungsministerin Hot heißen, wie es Mevlüt Çavuşoğlu am 2. November in Ankara betonte? Kramp-Karrenbauers Reform des Bundessicherheitsrates drängte. UN-Truppen wirkten oft mehr schlecht als recht. Hat die EU keine Truppe? In Nordsyrien sind zu viele Militärs: Türken, Russen, Iraner und Jihadisten. Der Verfassungskonvent, den Maas will, ist Kind von Putins Westasien-[Trio](#) samt [Astana](#)-Prozess, also kein prodemokratischer [Ansatz](#) für Syrer, die auf [2011](#) zurückgeworfen werden.

Einst hegten Bonn und [Ostberlin](#) rivalisierende [Mittelostkurse](#). In der [Berliner](#) Republik änderte sich das, jedoch fand Berlin keinen eigenen Kurs. Mal folgte es Moskau, Washington oder Paris. Mal versteckte es sich hinter Brüssel. Erst müssen Berliner Koordinaten der deutschen Politik her, dann europäische und globale Interessen. Hier ist Heiko Maas [konfus](#), verstärkt um der Kanzlerin Umarmungstaktiken echter und gedachter Gegner auf ihrer Suche nach win-win. Frischer Wind in Strategie und Taktik fehlt. Alte Zöpfe gehören ab, kühne [Ideen](#) gegen Totalitäre wären geboten.

[Wolfgang G. Schwanitz](#)